



Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 29 Marktgemeinde **GRAFENSCHLAG** Juni 1994

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Ich glaube, mit Recht sagen zu können, daß wir die in den letzten Jahren festzustellende Resignation überwunden haben und eine neue Aufbruchsstimmung festzustellen ist.

Seitens der Gemeinde wurden in den vergangenen Jahren viele notwendigen Infrastruktureinrichtungen, wie Wasserleitung, Musikheim und zuletzt die Sportanlage mit den Umkleidekabinen und den Asphaltstockbahnen geschaffen. Anfang Mai dieses Jahres wurde mit dem Bau des Abwasserkanales begonnen, sodaß in etwa zwei Jahren eine volle Versorgung und Entsorgung des Hauptortes Grafenschlag gewährleistet ist.

All diese Maßnahmen wirken sich positiv auf die Wohnqualität aus und wird dadurch eine rege Bautätigkeit erreicht. So haben in den letzten Jahren zwölf junge Familien bereits Einfamilienwohnhäuser errichtet, weitere sieben Wohnhäuser sind in Planung bzw. bereits im Bau. Seitens der Gemeinde ist die Errichtung einer Wohnhausanlage mit sieben Wohnungen durch die Waldviertler Bau- und Siedlungsgenossenschaft geplant.

Durch die Dorferneuerungsvereine werden viele neue Impulse gesetzt, wie die Ausstellung am 19. Juni 1994 im Turnsaal gezeigt hat.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals alle idealistisch denkenden Mitbürger einladen, an den Projekten der Dorferneuerung aktiv mitzuarbeiten.

Alles in allem eine gute Entwicklung für unsere Gemeinde durch Zusammenarbeit aller positiven Kräfte. Ich bedanke mich bei allen und wünsche jenen, die in den nächsten Wochen Urlaub machen, schöne und erholsame Urlaubstage. Unseren Landwirten wünsche ich ein gutes Erntewetter und eine reiche Ernte !

Ihr Bürgermeister

Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

EU - Abstimmung

Bei der Volksabstimmung im Hinblick auf den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union am 12. Juni 1994 waren in Grafenschlag 679 Personen wahlberechtigt. 594 davon haben ihre Stimme abgegeben, 9 Stimmen waren ungültig. Von den gültigen Stimmen waren 368 oder 62,91% für den EU - Beitritt und 217 oder 37,09% dagegen.

Dorferneuerung

Eine überaus vielseitige Ausstellung zum Thema Dorferneuerung war am 19. Juni nachmittags in unserer Volksschule zu sehen. Infolge des großen Interesses und auch des reichen Angebotes einerseits an Informationsmaterial, andererseits aber auch an Gestaltungsvorschlägen der Kinder, ist die Ausstellung auch an diesem Sonntag, 26. Juni während der Blutspendeaktion zu besichtigen.-

Singgemeinschaft

Erich Weber ist als erstklassiger Musiker, Arrangeur und Komponist schon seit langem eine wertvolle Stütze unserer Blasmusikkapelle. Ein Gedanke von ihm ist es, in lockerer, vorerst noch nicht offizieller Form eine Art "Singgemeinschaft" zu bilden, wo auch das Gemeinschaftliche im Vordergrund steht und weltliche Musik gesungen werden soll. Wer daran Interesse hat - keineswegs will man dem leistungsfähigen Kirchenchor Konkurrenz machen, sondern einfach aus der Freude heraus zusätzlich und anderes Liedgut singen - möge sich mit Erich Weber in Verbindung setzen.

Siloplanen

Wir wollen unsere Landwirte darauf aufmerksam machen, daß im Normalfall Siloplanen über den RESTMÜLL zu entsorgen sind. Kann man sie da nicht unterbringen, so erfolgt die Entsorgung KOSTENLOS über den SPERRMÜLL.

Zwettler Hilfswerk

Für die Hauskrankenpflege sucht das Zwettler Hilfswerk immer wieder Helferinnen. Die Tätigkeit umfaßt hauptsächlich Hilfe im Haushalt bei älteren oder pflegebedürftigen Personen oder Hilfestellungen bei der Pflege. Wer daran Interesse hat - diese Tätigkeit wird entlohnt und man ist dabei versichert - wende sich an das Zwettler Hilfswerk, Tel. 02822 / 54222, Frau Neugschwandtner oder Frau Groß.

Borkenkäfer

Seitens der Forstaufsichtsstation wird darauf hingewiesen, daß im heurigen Winter wiederum Kiefern und Fichten durch den Schneedruck zum Absterben gebracht wurden. Dieses Schadholz ist unmittelbar aufzuarbeiten, um einer Vermehrung des Borkenkäfers Einhalt zu gebieten.

Heimatbücher

Im vergangenen Jahr brachte die Nachbargemeinde **Großgöttfritz** ein umfassendes **Heimatbuch** heraus. Mancher unserer Gemeindebürger stammt von dort ab oder könnte sonst Interesse an diesem Heimatbuch haben. Im Gemeindeamt Grafenschlag liegen daher einige Exemplare zum Kauf auf, der Preis beträgt 600 Schilling.

Die Edition Nordwald bringt ein in seiner Art einmaliges und umfassendes "**Waldviertler Heimatbuch**" heraus, das zum günstigen Vorbestellpreis von 498 Schilling (gültig bis 30. September 1994) erworben werden kann. Auf 600 Seiten wird unser Gebiet textlich sachkundig und zusätzlich mit 400 Farbbildern optisch ansprechend vorgestellt. Für Interessenten liegen im Gemeindeamt Bestellkarten auf.

Radmarathon

Der Club "**Sportviertel Bärnkopf**" veranstaltet am Sonntag, **17. Juli 1994** einen "**WALDVIERTLER RADMARATHON**". Dabei wird auch unser Gemeindegebiet durchquert. Um etwa 10 Uhr werden, von Bromberg kommend, die Radfahrer auf dem Marktplatz in Grafenschlag eintreffen und dann ihre Fahrt über Kaltenbrunn fortsetzen.

Umweltpreis

Zum 8. Mal wird ein NÖ Umweltpreis für dieses Jahr ausgeschrieben. Prämiert werden Ideen bzw. Aktivitäten im Sinne des Umweltschutzes. Teilnehmen können daran Schüler, Vereine, Gruppen, Einzelpersonen aller Altersklassen. Der Einsendeschluß ist der 15. Oktober. Wer Interesse hat, für diesen Umweltpreis etwas einzureichen, der findet im Gemeindeamt die dafür notwendigen Unterlagen.

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Engelbert Heiderer
Titelblatt: Karl Moser
Texte: Othmar K.M., Zaubek, Andreas Stiedl
Layoutberatung: Isabella Pummer

Musikverein Grafenschlag wieder erfolgreich : Muttertagskonzert und Besuch in Veitsch

Musikalisch gesehen ein schöner Erfolg wurde auch heuer wieder das Muttertagskonzert unserer Gemeindeblasmusikkapelle. Kapellmeister Josef Hofbauer hatte ein vielseitiges und niveauvolles Programm einstudiert, das auch beim Publikum bestens ankam.

Das Publikum freilich hätte ein wenig zahlreicher sein können, was auch abschließend Vizeobmann Franz Gretz feststellte.

Musikalisch brachte man diesmal für jede Geschmacksrichtung etwas. Zu hören waren auch die Stücke des Konzertwertungsspiels vom Vorjahr. Im "Festmarsch" des Steirers Anton Gretschnig, der mit viel Schwung und in sehr ansprechender Tonkultur musiziert wurde, lebt die altösterreichische Kaiserhymne fort. Traditionell geprägt ist auch die Suite "Bauernhochzeit" von Sepp Tanzer, hier wird in drei Sätzen der Ablauf einer ländlichen Hochzeit nachempfunden, unser Musikverein und Kapellmeister Hofbauer konnten dabei musikalische Einsatzfreude und beachtliche Vortragskunst unter Beweis stellen.

Eröffnet hatte man klassisch mit dem Marsch "Graf Coloredo" von Josef Haydn, mit dem man heuer beim Konzertwertungsspiel, wiederum in der Mittelstufe, antreten will. Die Darbietung beim Muttertagskonzert ließ bereits aufhorchen. Auch das heurige Pflichtstück wurde vorgestellt, "In medias res", eine moderne kleine Ouvertüre des Gloggnitzer Stadtkapellmeisters Manfred Sternberger. Modern gehalten war zum Großteil der zweite Abschnitt des Programms. Wobei man mit "Songs of Elvis" eine Höchstleistung bot, auch moderne Unterhaltungsmusik wird von unserem Bläserorchester sehr effektiv gespielt. Auch die "Jugendparty" von Willy Lange wurde lebendig und schwungvoll musiziert. Für Wiener Walzer hingegen bedarf es noch einiger Einfühlung, Themen aus "Tanzen möcht' ich" von Kalman waren immerhin ein erfolgreicher Versuch.

Mit Traditionsmärschen wurde das diesjährige Muttertagskonzert unseres Musikvereines beschlossen. Es ist nur zu hoffen, daß im nächsten Jahr verstärkter Besuch die Bemühungen unserer Musiker belohnt.

Am 18. Juni fuhren die Musiker schon sehr früh fort, hatten sie doch bereits um 10 Uhr vormittags ihren ersten Auftritt in der Geburtsheimat Veitsch unseres Tierarztes Dr. Martin Scheickl. Wir erinnern uns, daß aus Anlaß des Bezirksmusikfestes 1993 die Bergkapelle Veitsch bei uns gastierte. Nun erstattete unser Musikverein den Gegenbesuch in der Steiermark.

Die Ortsfeuerwehr Veitsch feierte an diesem Tag ihren einhundertjährigen Bestand. Vormittags hatte unser Musikverein bei der Eröffnung des Sonderpostamtes zu spielen. Am Nachmittag stand der Festakt auf dem Programm. Diesem ging ein kurzes Platzkonzert im stimmungsvollen Park neben dem Feuerwehrhaus voran. Für den Festakt hatte man eigens die steirische Landeshymne "Hoch vom Dachstein an" einstudiert.

1-3970 St. Zewald, Waldviertel, Austria

Konzerte - Seminare

18. Juni —
31. Juli 1994

Internationales
Orgelfest St. Zewald

Tschechische Bläser- und Orgelmusik
Prager Bläserquintett · Jaroslav Tuma, Orgel
Cernohorsky, Rejcha, Seger, Tuma

Musik der Gotik und Renaissance
Hofhaymer Consort Salzburg · Elisabeth Ullmann, Orgel
Leitung: Michael Seywald

Orgelseminar William Porter
• Stilimprovisation •
Orgelimprovisationskonzert William Porter

Chor-Orchesterkonzert
Wiener Akademie, Hugo Distler Chor,
Helmut Wildhaber, Tenor: Franz Josef Selig, Bask,
Elisabeth Ullmann, Orgel
Mozart: Requiem d-Moll, KV 626; Kirchensonntagen

Orgelseminar Lorenzo Ghielmi
• Frescobaldi — Die Elevationstoccaten •
Italienische Instrumental- und Orgelmusik
• Il Capriccio Cromatico • Milano · Lorenzo Ghielmi, Orgel
Frescobaldi, Marini, Corelli, Illegnani, Bach

Sportplatz in Grafenschlag wurde feierlich eröffnet

Ein langgehegter Wunsch vor allem der Jugend von Grafenschlag ist in Erfüllung gegangen. Wir haben eine großzügig angelegte Freizeitanlage, bestehend aus einem Sportplatz mit Trainingsplatz und Umkleidekabinen sowie einer Asphaltstockbahn. Die **Eröffnung** dieser Freizeitanlage durch Landtagspräsident Mag. FRANZ ROMEDER am **29. Mai 1994** kann als neuerlicher Markstein in der jüngeren Geschichte und Aufwärtsentwicklung unserer Heimatgemeinde Grafenschlag angesprochen werden.

Gäste aus Polen

Bereits am Freitag, 27. Mai konnte man in Grafenschlag liebe Gäste begrüßen, und zwar Fußballer aus Bulowice in Polen. Zum Empfang spielte auch unsere Musikkapelle auf. Am Samstag, 28. Mai kam es dann am Nachmittag zum Freundschaftsspiel zwischen dem LKS Bulowice und dem USC Grafenschlag, der Abend vereinte die Sportler und ihre Freunde in geselliger Runde.

Schlechtes Wetter führte dazu, daß am Sonntag, 29. Mai der Empfang buchstäblich ins Wasser fiel und der Festakt in das Gotteshaus verlegt werden mußte. Trotz schlechter Witterung war aber das Interesse der Bevölkerung durchaus beachtenswert. Die Trachtenkapelle geleitete vorerst die Ehrengäste vom Gemeindeamt zur Pfarrkirche.

Sport aus christlicher Sicht

Geistlicher Rat Dr. RUDOLF DE GREVE verstand es großartig, auf die Anliegen des Sports aus christlicher Sicht einzugehen. Wählt man den Festgottesdienst als Beginn für den Festakt, so soll nicht allein der Segen allen Sportlern und ihrer Anlage erteilt werden. Vielmehr gilt es, den Sport in unseren Lebenslauf einzuordnen. Sport darf nicht zum Götzen werden. Er mag wohl die "wichtigste Nebensache" sein, aber eben eine Nebensache und kein Religionsersatz. Richtiger Sport hat den ganzen Menschen im Auge und ist ein vernünftiger Ausgleich zur beruflichen Belastung. Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und vor allem die Freude sollen sportliche Betätigung prägen. Hüten möge man sich aber vor Fanatismus und übersteigertem Ehrgeiz, man muß auch mit Freuden verlieren können. Da es bei sportlicher Betätigung durchaus sehr hohe Ziele gibt, hat bereits Paulus Bilder aus der Sportwelt als Symbol für religiöse Anstrengungen ausgewählt. Wichtig ist etwa

beim Sport die Einhaltung von Regeln und das gilt auch für das christliche Leben. Pfarrer de Greve rief auf, den Sport aus christlicher Sicht heraus zu betreiben, ein Christ kämpft, siegt, verliert anders, er stellt das Menschliche in den Mittelpunkt: Ehrlichkeit, Gemeinschaft, Treue, Rücksicht und Kameradschaft. Pfarrer de Greve schloß mit dem Wunsch und der Aufforderung, daß auch künftig in Grafenschlag in diesem Sinne Sport betrieben werde.

Viele Ehrengäste

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst durch unsere Musikkapelle mit der "*Deutschen Messe*" von Michael Haydn. Die Musikkapelle leitete dann auch mit "*Fest der Freude*" den Festakt musikalisch ein.

Vereinsobfrau GABRIELE WALTER nahm in sehr charmanter Weise die Begrüßung vor und freute sich, viele Ehrengäste nennen zu dürfen, so Pfarrer GR RUDOLF DE GREVE, Landtagspräsident Mag. FRANZ ROMEDER, Abgeordnete zum Bundesrat AGNES SCHIERHUBER, Abgeordneten zum Bundesrat ERICH FARTHOFER, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. WERNER NIKISCH, Altbürgermeister und Ehrenbürger RUDOLF ADENSAM, die Vertreter der Nachbargemeinden sowie Bürgermeister ENGELBERT HEIDERER, Vizebürgermeister ANTON LACKNER und Vertreter des Gemeinderates von Grafenschlag, weiters Repräsentanten der Sportunion, Vertreter der Schulen und Vereine in Grafenschlag und der Hobbyligaverene. Herzlich begrüßt wurden die Gäste aus POLEN, die Firmenchefs der beteiligten Betriebe SCHILLER, FRITZ ADENSAM, BÖCK und VOLK sowie Gründungsobmann JOHANN HOCHSTÖGER und seine Gattin GERTRUDE, die "*Seele des Vereines*". Bedankt für seine hervorragenden Leistungen für die neue Sportanlage wurde auch Gemeindearbeiter JOHANN SANDLER

Wunsch wurde Wirklichkeit

Bürgermeister ENGELBERT HEIDERER kam in seiner Ansprache auf die Entstehung des Sportplatzes und die recht lange Vorgeschichte zu sprechen. Vorerst dankte er Pfarrer de Greve dafür, daß der Festakt in der Kirche stattfinden könne. Dadurch erhielten auch manche Ehrengäste die Gelegenheit, die neugestaltete Kirchendecke zu bewundern. Heute sei ein Tag besonderer Freude, geht doch ein Wunsch in Erfüllung, der schon vor etwa 30 Jahren

geäußert wurde. Bereits damals wollte man eine entsprechende Sportanlage, wurde doch im Rahmen der JUNGEN ÖVP recht intensiv Fußball gespielt. Die Gemeindeführung zeigte auch Verständnis für die Anliegen der Jugend. So kam es zur Anlegung des ersten Sportplatzes beim Feuerwehrhaus.

Jahre später erfolgte die Bildung eines Sportclubs in Grafenschlag und dessen vereinsmäßige Festigung, auch sportliche Erfolge stellten sich recht bald ein. Da wurde nun wieder die Frage des Sportplatzes aktuell. Ein Motor für den neuen Sportplatz war auch Postmeister NORBERT LÖFFL, dem aus dem heutigen Anlaß herzlichst für seine vielfachen Bemühungen um die Belebung des Fußballsportes in Grafenschlag gedankt werden soll.

Die damalige Gemeindeführung hatte auch volles Verständnis dafür, daß die steigenden Erfolge der jungen Sportlerschar die Schaffung einer zeitgemäßen Anlage notwendig machten. Noch aber ließ sich der Gedanke nicht in die Tat umsetzen, denn es fehlte am geeigneten Grundstück. Darum gilt der besondere Dank an diesem Festtag der Eröffnung Pfarrer Dr. RUDOLF DE GREVE für die Bereitstellung des entsprechenden Grundstückes, sowie allen Pächtern für das damalige Verständnis.

Vor sechs Jahren war es dann soweit, der Sport- und Trainingsplatz konnten angelegt werden, Grafenschlag hatte damit eine zeitgemäße Anlage für den Fußballsport erhalten. 1989 wurde weiters die Umzäunung für den Sportplatz ausgeführt.

Das Jahr 1990 brachte einen Wechsel in der Gemeindeführung, auf Rudolf Adensam folgte Engelbert Heiderer, dem nun der "Ball zugespielt" wurde. Er hat dieses Erbe seines Vorgängers gerne angenommen. Nur war in den nächsten Jahren das Gemeindebudget durch den Bau des Musikheimes voll ausgelastet. Erst nach dessen Fertigstellung konnte man mit der Errichtung des Sporthauses beginnen. Zusätzlich wurden erst vor wenigen Monaten Asphaltbahnen zum Stockschießen geschaffen. Wofür sich die Interessenten in einer eigenen Sektion unter der Führung von REINHOLD BOCK vereinigt haben.

Bürgermeister Engelbert Heiderer konnte vielen danken, von den zuständigen Abteilungen des Landes über Dipl.Ing. ARNOLD KAINZ, der gratis die gärtnerische Gestaltung besorgt hatte und vor allem Gemeindeglieder JOHANN

SANDLER bis zu den Firmen und freiwilligen Helfern. Mit dem Wunsch, daß vor allem die Jugend diese Sportstätte annehmen und sinnvoll nützen möge, schloß unser Bürgermeister seine Ausführungen.

Grund für Stolz und Freude

Seine Festansprache hielt LANDTAGSPRÄSIDENT MAG. FRANZ ROMEDER noch in der Kirche, die Eröffnung nahm er direkt vom Sporthaus aus vor.

Freizeitanlagen sind für die Zukunft gedacht, sie verbessern die Lebensqualität, wodurch eine vermehrte Bindung an die Heimat erfolgen kann. Herzliche Gratulation gilt aber vorerst zur Neugestaltung der Kirche und zum Bürgermeister, 1990 hat man dem "richtigen Mann den Ball zugespielt". In dieser kleinen Gemeinde wurde in den letzten Jahren viel aufgebaut, das Dorfleben erneuert. Besonders wichtig sei es, daß die Jugend mitarbeitet, denn dann identifiziert sie sich mit dem Geleisteten. Das war beim Musikheim der Fall und gilt nun für die Sportanlage. In Grafenschlag wurde "im Rahmen der Möglichkeiten Großartiges geleistet."

Mit der Freizeitanlage wurde eine Einrichtung geschaffen, die Grafenschlag noch mehr liebenswert und lebenswert macht. Vor allem ist sie natürlich für die Jugend gedacht, wobei man gar nicht wissen kann, ob in den nächsten Jahren noch genügend Jugend in der Gemeinde sein wird. Darum sei der erste Wunsch dahingehend getan, daß Grafenschlag immer genug Jugend und damit künftige Generation haben möge, damit der Sportplatz richtig genutzt werden kann.

Präsident Romeder gedachte kommender Entscheidungen sowie des Staatsvertrages und Kriegsendes 1945. Sicherung des Friedens sei auch im großen Europa ein Hauptanliegen.

Zum Schluß rief Romeder dazu auf, sich selbstbewußt zum Waldviertel zu bekennen, wo eindrucksvolle Leistungen geschaffen werden, zu denen auch die Freizeitanlage in Grafenschlag zählt. Sie möge dazu beitragen, "daß Grafenschlag noch liebenswertere Heimat wird, wo man sich zuhause und geborgen fühlt."

Der Wettergott erwies sich nun als einsichtsvoll und bei Sonnenschein konnte man zum Sportplatz marschieren, wo nach Segnung und Eröffnung gleich sportliche Bewerbe, so Stockschießen der Ehrengäste, das interessierte Publikum in ihren Bann zogen.

Damengruppen und Kinderbewerb beim Feuerwehrfest in Grafenschlag

Auch heuer lädt die **Freiwillige Feuerwehr GRAFENSCHLAG** zu ihrer traditionellen **Feuerwehreffestschank** ein, die in der Zeit vom **1. bis 3. Juli** stattfindet. In diesem Jahr wird das Programm um besondere Attraktionen bereichert. Einerseits nehmen **ERSTMALIG IM BEZIRK ZWETTL ZWEI DAMENGRUPPEN** aus der Gemeinde **EBERSCHWANG** im oberösterreichischen Innviertel an einem **Wettbewerb** teil und weiters findet erstmalig in unserer Gemeinde ein **Bewerb für Kinder** statt.

Unterhaltungsprogramm

Bereits am **Freitag, 1. Juli** gibt es ab 16 Uhr **STIMMUNGSMUSIK** und natürlich ist für das leibliche Wohl, wie an allen Tagen dieser Festschank, in bewährter Weise bestens gesorgt. Besonders hingewiesen sei auf die Vorführung von Handfeuerlöschern.

Der Nachmittag des **Samstag, 2. Juli** steht ganz im Zeichen der **Bewerbe**, die ab 14 Uhr stattfinden. Ab 14 Uhr gibt es aber auch schon **STIMMUNGSMUSIK**, etwa für die Senioren, und ab 20 Uhr spielt eine Spitzengruppe aus dem südlichen **Niederösterreich**, die **"ÖTSCHERBÄREN"** werden für Schwung und Bombenstimmung sorgen.

Am **Sonntag, 3. Juli** zelebriert unser Pfarrer Dr. de Greve um 9 Uhr eine **Feldmesse beim Feuerwehrhaus**. Dabei und anschließend ist es wieder Unsere heimische **TRACHTENKAPELLE GRAFENSCHLAG**, gestaltet musikalisch den Gottesdienst undspielt anschließend zum **FRÜHSCHOPPEN** auf. Zusätzlich gibt es noch einen interessanten **Bewerb**. Für den schwungvollen **FESTAUSKLANG** sorgt ein Duo aus Salzburg, ab 14 Uhr spielen die **"KLEEBLATT- BUAM"** auf.

**DER REINERLÖS DES HEURIGEN
FEUERWEHREFFESTES DIENT ZUR ANSCHAFFUNG
EINES BELEUCHTUNGSMASTES.**

**DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR
GRAFENSCHLAG LÄDT HERZLICH EIN UND
FREUT SICH AUF ZAHLREICHEN BESUCH !**

Handfeuerlöscher

Sehr herzlich eingeladen wird seitens der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag für Freitag den **1. Juli** zu einer Überprüfung und Vorführung von Handfeuerlöschern. Ab **18 Uhr** können zum Sonderpreis von 85 Schilling Handfeuerlöscher überprüft werden. Im Anschluß daran wird die Wirkungsweise der Handfeuerlöscher vorgeführt und können solche auch gekauft werden. Diese Vorführung wird betreut vom Feuerlöscher - Service **CHRISTIAN MAYERHOFER AUS MOIDRAMS**.

Bewerb für Kinder

Mit einer erstmaligen Besonderheit wird am Nachmittag des **2. Juli** aufgewartet, es gibt einen **Leistungsbewerb für Kinder**. Besonders ist darauf hinzuweisen, daß es **KEINE VORANMELDUNG** dazu gibt, vielmehr erfolgt die **ANMELDUNG** dazu vor **BEWERBSBEGINN** am Festplatz beim **FEUERWEHRHAUS** ab **14 Uhr bis 14,30 Uhr**. Selbstverständlich sind auch Mädchen herzlich eingeladen, sich an diesem Kinderbewerb zu beteiligen.

Der **Bewerb** wird in drei Altersklassen ausgeführt, für das **Vorschulalter** bis 5 Jahre, für das **Volksschulalter**, 6 bis 9 Jahre, und **nach der Volksschule** für Kinder von 10 bis maximal 13 Jahren.

Vorschulalter

Bei der Startlatte ist zu starten, ein **WASSERGRABEN** in der Breite von 50 cm ist zu überspringen, man kriecht durch einen **PLASTIKTUNNEL** und geht auf einer **SCHWEBEBANK**, dann ist noch die Kübelspritze zu bedienen, wobei die Begleitperson **DREIMAL** zu **PUMPEN** hat.

Volksschulalter

Der Wassergraben ist nun 1 Meter breit, zusätzlich muß eine **"MAUER"**, also eine kleine Erhöhung, überwunden werden und die Zeitnahme erfolgt, bei **GEFÜLLEM ZIELBEHÄLTER**.

ab 10 Jahren

Der Wassergraben hat nun eine Breite von 1,8 m, wenn der Behälter voll ist muß man GERÄTE ZUORDNEN können und die Zeitnahme erfolgt, wenn die ZIELLATTE überlaufen ist.

Ab 14,30 Uhr wird die Bahn den Teilnehmern erklärt und um 14,45 Uhr wird mit dem Bewerb begonnen. Etwa um 16 Uhr werden im Feuerwehrhaus die SIEGER vorgestellt, für welche es schöne POKALE gibt.

HERBERT FLICKER und seine Mitarbeiter haben alles bestens organisiert und freuen sich mit allen Kameraden der FF Grafenschlag auf zahlreichen Besuch unserer Kinder. Wer von den Kindern nicht am Leistungsbewerb teilnehmern will, hat trotzdem Gelegenheit, sich das Feuerwehrhaus und die Fahrzeuge genau anzuschauen.

"Nasser Löschanriff" mit Damengruppen aus OÖ

Was in Niederösterreich noch Wunschtraum mancher Mädchen und Frauen ist, nämlich in Feuerwehruniform an Wettkämpfen teilzunehmen, das ist in Oberösterreich bereits möglich. Die Zahl der "Feuerwehrdamen" ist natürlich noch sehr gering, kaum einhundert, aber die Anfänge sind erfolversprechend. Besonders bemerkenswert ist, daß in der Gemeinde **EBERSCHWANG** vier **Wettkampfgruppen** mit weiblichen Teilnehmern bestehen. Zwei davon, jene der FF **EBERSCHWANG** und jene der FF **LEOPOLDHOFSTATT** werden wir nun am **2. Juli** bei uns in Grafenschlag begrüßen können.

Zuerst waren die Männer beispielgebend, etliche der "Feuerwehrdamen" sind Gattinnen aktiver Feuerwehrmänner aus Eberschwang. Bald fanden sich auch andere Frauen und Mädchen, sodaß Wettkampfgruppen aufgestellt werden konnten. Die Gruppen aus der Gemeinde Eberschwang haben nicht allein an Bewerben in Oberösterreich teilgenommen, sie waren auch in DEUTSCHLAND und erst kürzlich wurde die Gruppe aus Eberschwang im Fernsehen vorgestellt. Es ist bewundernswert, mit welcher Begeisterung und Einsatzfreude die vorwiegend jungen Damen sich den verschiedenen Aufgaben der Bewerbe widmen. Die Kontakte knüpften zuerst die jungen Kameraden **MATTHIAS GATTERER** und **JOSEF MENEDER**, dann nahmen Kommandant **OBI JOHANN FUCHS** und **OTTO TRAXLER** die notwendigen "Verhandlungen" auf, sodaß den Festbesuchern dieser im Waldviertel einmalige Höhepunkt geboten werden kann.

Am **Samstag, 2. Juni** wird daher ab **16 Uhr** ein "Nasser Löschanriff - Wettbewerb" durchgeführt. Es ist erfreulich, daß sich neben den beiden Damengruppen aus **EBERSCHWANG** und **LEOPOLDHOFSTATT** beachtlich viele Gruppen von Feuerwehren gemeldet haben. Antreten werden **TRAUNSTEIN, WALDHAUSEN, OTTENSCHLAG, SALLINGBERG, LUGENDORF UND ZWEI GRUPPEN DER FF GRAFENSCHLAG**. Es ist aber anzunehmen, daß nach Redaktionsschluß für diese Gemeindezeitung (20. Juni) sich noch einige Gruppen anmelden werden. Die Bewertung erfolgt wie bei Abschnitts- bzw. Bezirksbewerben und wird von einer Bewerbergruppe des Abschnittes Ottenschlag durchgeführt.

Die **MUSIKKAPELLE GRAFENSCHLAG** wird den musikalischen Auftakt zu diesem Bewerb bieten und vor allem auch die lieben Gäste aus Oberösterreich begrüßen. Der Bewerb wird etwa eine Stunde dauern, im Anschluß daran werden bei der Siegerehrung Pokale und Warenpreise überreicht, auch dabei sorgt unser Musikverein für die Umrahmung.

Es braucht nicht betont zu werden, daß ein derartiger Bewerb mit Damengruppen als "kleine Sensation" anzusprechen ist. So etwas hat es bisher noch bei keinem Feuerwehrfest im Bezirk gegeben. Die FF Grafenschlag hofft also gerade hier auf zahlreiches Publikumsinteresse.

Sauger - Kuppel - Bewerb

Als weitere Attraktion ist ein "Sauger- und Kuppel - Bewerb" für Damen am Sonntag, **3. Juli** ab **10,30 Uhr** anzuführen. Daran nehmen (bisher angemeldet) Gruppen aus Matzles, Langscharza, je zwei aus Merkenbrechts und Göpfritz an der Wild und die beiden oberösterreichischen Gruppen teil.

Auch heuer möchte die **Marktgemeinde Grafenschlag alle Seniorinnen und Senioren und Pensionisten** unserer Gemeinde sehr herzlich zur **FESTSCHANK** der **FREIWILLIGEN FEUERWEHR** im **FEUERWEHRHAUS GRAFENSCHLAG** einladen. Wir erwarten Ihren geschätzten Besuch am **Samstag, 2. Juli ab 15 Uhr**. Beim Eintritt erhalten Sie einen Gutschein für ein Getränk und einen Imbiß, der bis 18 Uhr gültig ist. *Wir wünschen gute Unterhaltung !*

GRAFENSCHLAG LÄDT EIN ZUR "WALDVIERTLER DORFOLYMPIADE"

Der DORFERNEUERUNGSVEREIN GRAFENSCHLAG lädt gemeinsam mit der MARKTGEMEINDE sehr herzlich für September 1995 zur ersten WALDVIERTLER DORFOLYMPIADE ein. Am Samstag, 9. und Sonntag, 10. September wird Grafenschlag ganz im Zeichen verschiedenster Bewerbe stehen. Beim BÜRGERMEISTERAMTSTAG des Bezirkes Zwettl wurde die geplante Veranstaltung vorgestellt und es hat sich beachtliches Interesse dafür gezeigt. Etliche Gemeinden unseres Bezirkes haben sich bereit erklärt, dafür MANNschaften bzw. WETTBEWERBSTELNEHMER zu entsenden. So kann man fest damit rechnen, daß die Veranstaltung ein schöner Erfolg werden wird und Grafenschlag damit für einige Tage ein Zentrum unseres Heimatbezirkes ist.

Sinn und Zweck dieser ersten "Waldviertler Dorfolympiade" ist es einerseits, innerhalb jeder einzelnen Gemeinde zu gesteigerter Aktivität anzueifern. In unserer leistungsorientierten Zeit und Gesellschaft ist nun einmal ein WETTBEWERB besonders attraktiv. Bei der Vorbereitung dieser "Waldviertler Dorfolympiade" wird man sicher den einen oder anderen "entdecken", der auf einem Spezialgebiet besondere Leistungen erbringen kann. Jedoch nicht nur die einzelne Gemeinde wird aufgerufen, sich optimal zu präsentieren, bei der "Waldviertler Dorfolympiade" steht das GEMEINSAME im Mittelpunkt. Menschen verschiedener Gemeinden sollen einander kennenlernen, der WETTBEWERB soll nie zum Kampf ausarten, sondern vielmehr ein gemeinschaftliches Kräftenessen sein, das Menschen einander näher bringt und auch die Fülle von Begabungen einer Region einem breiteren Publikum vorstellt. Grafenschlag ist wohl der Veranstaltungsort, aber die Grundidee ist, DAS WALDVIERTEL UND SEINE MENSCHEN VORZUSTELLEN - für hoffentlich viele "Einheimische" und zahlreiche Gäste aus nah und fern.

Die einzelnen Bewerbe

Eine Vielzahl von Bewerben kommt zur Austragung, wobei es den Initiatoren darum geht, verschiedenste Bevölkerungsschichten - ALLE ALTERSKLASSEN und nicht bloß die Sportler - anzusprechen.

** Fußballturnier

Jede Gemeinde kann eine Mannschaft aus elf Spielern und Ersatzspielern stellen. Am SAMSTAG sind die VORRUNDENSPIELE zu je zweimal 15 Minuten. Bei den FINALSPIELN am SONNTAG wird jeweils zweimal 30 Minuten gespielt.

** Schnapserturnier

Aus jeder Gemeinde finden sich drei Schnapsler ein, gespielt wird an einem Nachmittag.

** Feuerwehrwettkampf

Pro Gemeinde soll eine Feuerwehrwettkampfgruppe antreten. Gewertet werden STAFFELLAUF und ANGRIFF, dabei gibt es keine Wertung mit Alterspunkten.

** Asphaltstockschießen

An einem der beiden Tage treten aus jeder Gemeinde fünf Spieler zum Wettkampf an.

** Kleinkaliber - Zielscheiben - Schießen /Keilerschießen/

Für diesen Bewerb ist ein Halbtage vorgesehen, vier Schützen pro Gemeinde können daran teilnehmen.

** Landwirtschaftlicher Bewerb

Im BAUERNLAND WALDVIERTEL dürfen diesbezügliche Geschicklichkeits- und Leistungsbewerbe nicht fehlen. Zu pflügen sind - wie bei den internationalen Bewerben - ein STOPPELFELD und GRÜNLAND. An dem dafür bestimmten Halbtage ist aus jeder Gemeinde ein Teilnehmer vorgesehen.

** Schülerwettbewerb

Auf die jüngsten und jungen Gemeindebürger soll nicht vergessen werden. Je vier Volksschüler und Hauptschüler bilden eine Mannschaft, wobei jede Schulstufe mit einem Schüler vertreten sein soll. Jeder Teilnehmer tritt an im 50 METER LAUF, beim STANDWEITSPRUNG und beim SCHLAGBALL.

** Völkerballturnier

Selbstverständlich wollen auch die Damen ihre Stärken zeigen, für DAMEN AB 15 JAHREN ist daher dieses Völkerballturnier vorgesehen. Pro Gemeinde können zehn Spielerinnen daran teilnehmen. Am SAMSTAG sind die VORRUNDENSPIELE und am SONNTAG finden die FINALSPIELE statt.

** Blumenschmuckbewerb

Bei dieser "Waldviertler Dorfolympiade" steht, wie bei jeder "großen" Olympiade der SPORT im Mittelpunkt, aber es sollen auch andere Bewerbe

zeigen, wie aktiv unsere Mitbürger sind. So ist mit diesem Bewerb die **Honorierung des Blumenschmuckes** vorgesehen, die entsprechend fachkundige Jury wird sich bis zum "Olympiade-Wochenende" in den Gemeinden entsprechend umsehen und die Bewertung vornehmen.

** Kammermusikbewerb

Natürlich gibt es in den Gemeinden auch viele musische, künstlerische Kräfte. Nun will man den Wertungsspielen des Blasmusikverbandes keine Konkurrenz bieten, aber dennoch soll musiziert werden. Darum soll jede Gemeinde **eine Bläserkammermusikgruppe** stellen, welche dann durch eine Fachjury bewertet wird.

Die einzelnen Bewerbe werden von den zuständigen **Vereinen in Grafenschlag** vorbereitet und organisiert. Für die Bewertung werden unabhängige Schiedsrichter herangezogen.

Ein "**OLYMPISCHES KOMITEE**" wird gebildet werden, das für die Gesamtorganisation verantwortlich ist. Dazu gehört auch je eine Kontaktperson in den teilnehmenden Gemeinden.

Die "**Waldviertler Dorfolympiade**" wird auch entsprechend beworben durch Plakate, **PROGRAMMHEFTE**, in welchen jede teilnehmende Gemeinde vorgestellt wird, Postwurfsendungen und Presseberichte.

Die "**Dorfolympiade**" soll zu einer **regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltung** im Waldviertel werden. Gedacht ist daran, alle zwei Jahre so etwas durchzuführen, selbstverständlich in den verschiedensten Gemeinden, wenn diese dazu bereit sind.

Für die teilnehmenden Gemeinden werden für 1995 schöne Preise vorbereitet. Der 30. September 1994 ist für interessierte Gemeinden der definitive Nennschluß. Bereits jetzt kann man sagen, daß die Veranstaltung sicher zu einem Höhepunkt besonderer Art werden wird.

In Grafenschlag gibt es bereits "Sachverständige" für die einzelnen Bewerbe, welche schon allmählich die Bewerbungsgruppen zusammenstellen. Wer noch nicht angesprochen wurde, aber gerne irgendwo mitmachen möchte, der soll sich beim **GEMEINDEAMT** melden. Über interne Ausscheidungen in unserer Gemeinde für die "Olympiade" werden wir rechtzeitig informieren.

Gartenbau im Einklang mit der Natur

Naturnahes Gärtnern, alte Bauergärten und Verwendung von Kompost sind nicht allein aus Gründen des **Umweltschutzes** bedeutungsvoll. Der Mensch soll wieder eine engere Beziehung zu der ihn umgebenden Pflanzenwelt bekommen.

Pflanzen in einem Garten zu behüten und zu beschützen, das sollte wiederum Anliegen jedes Gärtners, jeder Gärtnerin werden. Wobei es auch "friedfertige" Mittel gibt, um Schädlinge von Obst, Gemüse und Blumen fernzuhalten.

Im Bauergarten stecken Weisheit und Erfahrungen von Jahrhunderten. Welche Pflanzen in einen Bauergarten hineingehören und was dieser dann mit Brauchtumspflege zu tun hat, ist gar nicht mehr so allgemein bekannt und bewußt.

Naturnahes Gärtnern ohne Kompost ist undenkbar. Abgesehen davon schreibt ja das Gesetz zur Müllbeseitigung die Kompostierung organischer Abfälle vor.

Die Umweltberatung Waldviertel, Neuer Markt 18 in Zwettl (Tel. 02822/ 537 69) weiß in diesen Belangen gut Bescheid und gibt gerne Auskünfte bzw. stellt Informationsmaterial bereit

Abfalltrennung und Kompostierung von organischen Abfällen aus den Friedhöfen

95% der Friedhofsabfälle sind organisches Material, aufgrund der Zusammensetzung - Drähte, Reifen, - ist aber eine Kompostierung oft nicht möglich. Kunststoffe, Metall, Verbundstoffe müssen aus Kränzen und Buketts entfernt werden, bevor diese auf den Sammelplatz im Friedhof kommen. Hier darf wirklich nur Kompostierbares abgelagert werden. Eine nachträgliche Trennung von organischen und nicht organischen Bestandteilen erfordert hohe Kosten, die in vielen Gemeinden schon zur Einhebung von Gebühren pro Kranz oder Bukett für die spätere Entsorgung geführt haben.

Natürlich liegt es auch zum Teil am Angebot der Gärtner, welche vermehrt kompostierbare Kränze etc. - z. B. mit Stroh als Flechtmittel statt Draht - anbieten sollten. Die Produktauswahl der Konsumenten in den Gärtnereien sollte sich daher künftig mehr nach ökologischen Gesichtspunkten orientieren.

Lagerhausfiliale modernst ausgebaut

Wenn die Filiale Grafenschlag des Raiffeisen - Lagerhauses Zwettl für den "Tag der offenen Tür" in der Werkstätte Grafenschlag einlädt, welcher am 8. und 9. Juli 1994 stattfindet, dann ist das der Abschluß einer sehr wichtigen Ausbauphase in der nun schon mehr als siebzigjährigen Geschichte dieser Filiale.

Im Rahmen des "Tages der offenen Tür" gibt es an beiden Tagen, **Freitag, 8. und Samstag, 9. Juli ganztägig** Aktivitäten. Freitag abends ist Fuhrwerkertag. Ausgestellt werden verschiedenste Landmaschinen, Lastkraftwagen der Firma Steyr, Baumaschinen und Ladekräne von Kuhn und anderen Formen, u.a.. Zugleich kann die komplette **Werkstätte** mit Lkw-Rahmenrichtbank, Schlackenstrahlanlage, computergesteuerter Lackiererei etc. besichtigt werden. Probefahrten mit Kränen, Baumaschinen und Lkws sind vorgesehen und weiters stehen Vertreter der ausstellenden Firmen für Informationen bereit.

DAS RAIFFEISENLAGERHAUS ZWETTL, FILIALE GRAFENSCHLAG, MÖCHTE DIE BEVÖLKERUNG SEHR HERZLICH EINLADEN UND FREUT SICH AUF ZAHLREICHES INTERESSE.

DIE ERSTEN ANFÄNGE

Wie hat es angefangen ? Am 11. FEBER 1918 fand im Zwettler Gasthaus Josef Wlasaty die GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DER LAGERHAUSGENOSSENSCHAFT ZWETTL statt. Den Vorsitz führt Pater Werner Deibl. Ihren Sitz hatte die neue Genossenschaft in Zwettl. Immerhin war bereits ein "Wirtschaftsbesitzer", also ein Landwirt, aus unserer Gemeinde Mitglied des Gründungsvorstandes, nämlich JOHANN WAGNER aus KALTENBRUNN.

Sehr bald kam es zur **Gründung einer eigenständigen Filiale in Grafenschlag**, nämlich bereits im Jahre 1923. Am 10. Dezember berichtete Pater Werner über die Gründung, die Filiale war im Hause des Filialleiters untergebracht.

Immerhin wurde Grafenschlag vorher Filiale, als andere Orte, denn in der gleichen Sitzung wurde von der beabsichtigten Gründung einer Filiale in Ottenschlag gesprochen.

Erster Filialleiter wird **KARL MOSER** gewesen sein. Vorerst vermutlich nur nebenberuflich, denn zum 1. Juli 1931 lesen wir, daß Karl Moser, Hausbesitzer in Grafenschlag 20, die Leitung der Filiale Grafenschlag als Angestellter der Genossenschaft übernimmt. Die Benützung

der für die Filiale erforderlichen Räume, welche zur Lagerung von Korn und anderer Bedarfsartikel notwendig waren, sowie den Kanzleiraum stellte er "so wie bisher" kostenlos zur Verfügung. Auf Urlaub und Abfertigung verzichtete Karl Moser, dafür durfte er neben seinem Dienst den Beruf des Gastwirtes ausüben. Entsprechende Adaptierungen finanzierte das Lagerhaus, welches dafür für 15 Jahre die kostenlose Benützung zugestanden bekam.

1935 mußte der Obmann vom Ableben des 2. Obmannstellvertreters Johann Wagner aus Kaltenbrunn, eben jenem Gründungsmitglied, und des Filialleiters Karl Moser berichten. **THERESIA MOSER** übernahm provisorisch die Leitung der Filiale.

In der Sitzung vom 18. Juli 1938 wurde der GRUNDSATZBESCHLUß gefaßt, in Grafenschlag auf dem Platz gegenüber des Gasthauses Moser EIN LAGERHAUS ZU BAUEN. Es blieb beim Plan, da die Gutsherrschaft Traun den Platz nicht verkaufen wollte.

Im Hause Moser wurde der Filialbetrieb aufrecht erhalten, doch 1941 merkt man kritisch an : "*Abgesehen davon, daß viel zu wenig Lagerraum zur Verfügung steht, sind die Lagerräume bedenklich unsicher. Vor etwa sechs Wochen drohte der Tramboden durchzubrechen. ... Der Neubau eines Lagerhauses am Bahnhof ist eine dringliche Angelegenheit nach dem Kriege.*"

Wir wissen alle den weiteren Verlauf der Geschichte. 1948 wurden die Baupläne von 1940 wieder aufgegriffen. Aber die Genossenschaft will sich nicht übermäßig in Schulden stürzen, daher wird das Projekt einstweilen zurückgestellt. Immerhin wird aber beschlossen, von der Pfarre Grafenschlag ein Grundstück anzukaufen, um dafür im Tauschwege von der Herrschaft Rappottenstein den gewünschten Bauplatz zu erhalten.

DAS EIGENE HAUS WIRD GEBAUT

1954 ist es dann so weit, das Lagerhaus wird errichtet, allerdings auf Bahngrund. Der Neubau

der Filiale Grafenschlag wird am **16. Oktober 1955** mit der Einweihung und einem Festakt seiner wirtschaftlichen Bestimmung übergeben, 332.000 Schilling betragen damals die Baukosten.

Inzwischen war der Sohn **KARL MOSER** Filialleiter geworden, 1961 schied er aus den Diensten der Genossenschaft. Neuer Filialleiter wurde ab 1. Juli **JOHANN SCHADEN**. Auf ihn folgte **ZAINZINGER**, von dem wir nur wissen, daß sein Dienstverhältnis mit Jahresende 1965 einvernehmlich gelöst wurde. 1966 wurde der **BAU EINER WERKSTÄTTE** in Grafenschlag beschlossen. Auch ein **VERWALTUNGSGEBÄUDE** mit Dienstwohnung ist vorgesehen. Vom Lagerhaus Gmünd kam **GÜNTHER PFANDLER** im März 1966 als neuer Filialleiter. Im Herbst 1966 wurden die Bauarbeiten für die Werkstätte in Grafenschlag vergeben.

WERKSTÄTTENBETRIEB ERÖFFNET

Mit **1. Oktober 1967** nahm die Werkstätte beim Lagerhaus ihren Betrieb auf, Meister **FRANZ KURZ** wurde erster **WERKSTÄTTENLEITER**. Heute hat Meister **ANTON ROSENMAIER** als qualifizierter Werkstättenleiter einen ausgezeichneten Ruf. Mit 1. Juli 1968 kam **HANS GRUBÖCK** als Filialleiter nach Grafenschlag.

1970 wurde die Lagerhausfiliale Grafenschlag mit einer **BRÜCKENWAAGE** ausgestattet. 1981 kaufte man im Hinblick auf den notwendigen gewordenen Ausbau Grundstücke an. Im Mai 1981 konnte bereits ein Zubau mit **WERKSTÄTTENRAUM** und **WASCHBOX** seiner Bestimmung übergeben werden. Im Juni war der Bau der **MEHRZWECKLAGERHALLE** abgeschlossen, für die Halle im Ausmaß von 26 mal 10 Metern waren fast 700.000 Schilling Baukosten erforderlich. Die Million wurde voll mit den Kosten für die Anlegung des asphaltierten **LAGERPLATZES**. 1982 wurde die Filiale Grafenschlag mit einer **KARTOFFELÜBERNAHMEINRICHTUNG** ausgestattet. Ein weiteres wichtiges Jahr in der Entwicklung des Betriebes ist 1987, da kann nämlich noch vor Jahresende der Bau einer **ZUSÄTZLICHEN GROßEN HALLE**, 25,5 mal 20,4 Meter, abgeschlossen werden. Im Zuge dieser Ausbaurbeiten wird auch er **BREMSENPRÜFSTAND** eingerichtet. Die Inbetriebnahme erfolgt am 17. Dezember 1987. Schließlich ist noch das Jahr 1989 anzuführen, seit dem 29. Juni gibt es beim Lagerhaus eine **TANKSTELLE**.

DER NEUBAU VON

WERKSTÄTTE UND MARKT

1989 wurde der Beschluß gefaßt, umfangreichere **Aus- und Neubauten** durchzuführen. Dazu kann man in den Protokollen lesen : *" Das im Jahre 1967 in Grafenschlag errichtete Werkstättengebäude entspricht trotz eines im Jahre 1981 aufgeführten Zubaus, sowohl was die Größe anbelangt, als auch arbeits- und einrichtungstechnisch nicht mehr den heute gestellten Anforderungen. Zu berücksichtigen ist ferner, daß sich der Umsatz der Werkstätte Grafenschlag von 630.000 Schilling im Geschäftsjahr 1968/69 bzw. von 5,6 Millionen Schilling im Jahr 1982/83 auf 17,2 Millionen Schilling im Wirtschaftsjahr 1988/89 ausgeweitet hat. Die Funktionäre beschließen daher in der Sitzung am 5.9. 1989 einen **Werkstättenneubau**, der in Absprache mit der zuständigen Abteilung des Verbandes ländlicher Genossenschaften wie folgt konzipiert ist : Das Gebäude im Ausmaß von insgesamt 60 mal 25 Meter gliedert sich in eine Werkshalle von 48 mal 25 Meter und einen 12 mal 25 Meter großen unterkellerten Verwaltungstrakt. Die Investitionskosten werden auf 12 Millionen Schilling geschätzt. Dier Planung und Einreichung der Unterlagen bei der Bau- und bei der Gewerbebehörde soll noch im Herbst 1989 erfolgen. Der Baubeginn ist für März 1990 vorgesehen, die Fertigstellung der neuen Werkstätte wird für Juni 1991 erwartet."*

Tatsächlich kam es **1992** zum **BAUBEGINN** für die neue Werkstätte und den daran angeschlossenen **HG - MARKT**. Am **2. Dezember 1993** konnte dann der **HG- Markt** eröffnet werden. Zu diesem Zeitpunkt etwa übernahm **KARL SCHULMEISTER**, aus Etzen stammend und in Sallingberg beheimatet, wo er auch Mitglied der Feuerwehr ist, die Leitung der Filiale Grafenschlag. Für die **WERKSTATTÜBERSIEDLUNG** hatte man sich einen besonderen Tag ausgesucht, sie erfolgte am Faschingdienstag, 15. Feber 1994 um 14 Uhr. Für die Funktionäre fand am 22. Juni eine Eröffnungsfeier statt, in deren Rahmen auch Pfarrer Dr. Rudolf de Greve dem neuen Gebäude den kirchlichehn Segen erteilte.

Unsere Bevölkerung hat nun Gelegenheit, am zweiten Wochenende im Juli das neue Lagerhaus zu besichtigen. Seitens der Gemeinde ist der Ausbau sicher zu begrüßen, werden dadurch, vor allem in der Werkstätte, qualifizierte Arbeitsplätze in unserer Gemeinde geschaffen und erhalten.

Terminvorschau - Sommer 1994

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag lädt herzlich ein zur

Feuerwehrfestschank im Feuerwehrhaus
von Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Juli

Damenwettkampfgruppen aus OÖ --Kinderleistungsbewerb -Feldmesse

Unterhaltungsmusik - viele kulinarische Spezialitäten

BITTE VORMERKEN - WIEDER EIN HÖHEPUNKT DES SOMMERS

Musikerkirtag am 22. und 23. Juli

Stimmungsmusik - Bewerbe und Tombola mit schönen Preisen

A c h t u n g !! Die Ausstellung im Turnsaal der Volksschule
" I d e e n z u r D o r f e r n e u e r u n g " ist am
Sonntag, 26. Juni, von 9 bis 13 Uhr, zu besichtigen

Sonnwendfeuer
der Sportler

Samstag, 25. Juni

ab 20,30 Uhr beim
GEMEINDEBAUHOF

BLUTSPENDE -

AKTION

SONNTAG, 26. 6.

9 BIS 13 UHR

TURNSAAL DER
VOLKSSCHULE

Gemeindesekretär
Andreas Stiedl
hat in der
Zeit vom
29. August
bis 9. September
Urlaub

In dieser Zeit
entfallen
die Amtstunden
im Gemeindeamt